

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 51

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für ERWACHSENE

Tobler-O-rum
CHOCOLAT
jetzt überall
FABRIK-FRISCH

Frauen

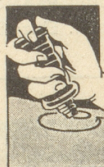
welche an Nervenschwäche,
Neurasthenie, nervösen
Herzbeschwerden, Nervenschmerzen und Nervosität
leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilmittelinstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Krampfader-Strümpfe „Latex“

„Neuheit“ ohne Naht,
Bruchbandagen, Umstandsbinden, Glyzerinspritzen etc., chirurgische und hygienische Bedarfsartikel. - Preisliste auf Wunsch.
F. Kaufmann, Sanitätsgeschäft
Kasernenstr. 11, Zürich

Wissen Sie schon?



Rheumatismusschmerzen — Hexenschuss — steifen Hals — Reissen — werden rasch gemildert, wenn Sie das neue Rheumitren einreiben. Die Wirkung dieses Mittels beruht auf neuartiger, patentierter Verbindung. Es hilft! Erhältlich zu Fr. 2.25 in den Apotheken. Verlangen Sie Prospekt. W. Brändli & Co., Bern

das ausgezeichnet wirkende Schmerzlinderungspulver bei Unwohlsein aller Art sollte in keiner Briefftasche fehlen. Erhältlich in Apotheken zu 65 Rp., Fr. 1.— u. 2.—. Muster durch St. Leonhards Apotheke, St. Gallen.

MALEX

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind

Auf einmal merkt man, daß man älter wird. Dann ist es höchste Zeit, das Blut von den Selbstgiften zu befreien. Hiefür eignet sich seit Jahren der **Kräuter-Wacholder-Balsam** (Schutzm. Ropahien) weitaus am besten. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt und die schädliche Harnsäure geht durch den Urin fort. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch, als ob Sie jünger geworden wären. Probeflasche Fr. 3.20, Kurflasche Fr. 6.75, in Apotheken. — Hersteller:

Kräuterhaus Ropahien, Brunnen 113.

Was bei Ihnen fehlt, fließendes helles Wasser durch den bewährten Boller

CUMULUS

Cumulus

FR. SAUTER AG. BASEL Fabrik elektr. Apparate

DIE Traum

Enttäuschung

Das soll das Leben sein?!

Die sehndenden Sinne aufs Nützliche richten,
Der Sachlichkeit leben, auf Schönheit verzichten,
Das Grämen und Sorgen, das Hoffen und Warten,
Ist das des Lebens blühender Garten?

Das soll die Liebe sein?!

Erst herzliches Zueinanderstreben,
Dann seelisches Auseinanderleben.
Zwei Sterne einsam im Weltenraum,
Ist das der Liebe sehnder Traum?

A. H.

Die Philanthropin

Elsa ist ein ältliches, vermögliches, aber sehr geiziges Fräulein. Sie hat aber auch ihre guten Seiten und beschenkt, nicht ohne viel Mißtrauen und Ermahnungen, hin und wieder Arbeitslose.

So strickte sie einmal Tag um Tag neben ihrem Radio fünf Paar wollene Socken in fünf verschiedenen Farben für einen Armen.

Freudig zeigte sie sie ihm bei seinem nächsten Erscheinen und sagte: «Legget Sie emal es Paar aa; die andere gib ich Ihnen nonig; suscht verchauted Sie sie mir nur! Wänn die, wo Sie aahänd, schmutzig sind, dänn chömet Sie's göge wächsle! Und dänn chauf ich no es Paar Schuehl!»

«Wie meined Sie?» fragte sie den Arbeitslosen, als er so etwas wie «Sockengarage» murmelte, und fragte sie dann: «Jä, mueß ich dänn au ame Morge dahere cho go d'Schueh alegege, und am Abig wieder bringe?» frikla

Traum vor Weihnachten

Meine Frau ist eine reizend-liebe Gattin. Sie liest mir jeden Wunsch von den Augen ab. Noch nie ein Mißtönchen hat unser harmonisches Zusammenleben getrübt ... komme ich einmal in der Morgenfrühe vom verlängerten Vereins-hock heim, dann strahlt sie vor seliger Wiedersehensfreude und offeriert mir belegte Brötchen und wohlriechenden Kaffee. Ich schreibe darum jeden Tag in mein Tagebuch: «Ich bin der glücklichste Ehemann auf dieser Welt.»

Zu Weihnachten überraschte sie mich mit einem wunderbarer Geschenk. Es lag, mit grünen Tannenzweigen eingerahmt, auf meinem Schreibtisch. Es präsen-tierte sich als «Wunschzettel Deiner

lieben Gattin.» Darunter stand der einzige Wunsch: Statt jeden Abend zum Jassen und Kegeln auszurücken, bleibe bei Deiner geliebten Frau und gehe mit ihr am Sonntag aus!

Die Sache hat Wunder gewirkt: Sofort gab ich meinen Austritt aus sämtlichen Vereinen und sitze nun an den Abenden gemütlich bei meiner Frau, spiele Spielchen und fühle mich glücklich dabei.

Aber, entschuldigen Sie, das Ganze war glücklicherweise nur ein Traum!

Weha

Liebe auf den ersten Blick

Er kam mit 100 PS, sah und siegte. Die Besiegte hieß Mimi.

Am folgenden Tage fand ich Mimi in Tränen aufgelöst. Sie lief im Hotelzimmer auf und ab und schrie: «Der Schuff! Der Lump!» wie eine verlassene Braut im Film.

«Ist er Dir untreu geworden?», fragte ich mitleidig.

Darauf schluchzte Mimi: «Es war gar nicht sein Wagen!» Fifi

Bon appétit

Unlängst, nach einem Tanz in einer Zürcher Vergnügungstätte, nahm ein Kavalier seine Tanzpartnerin hinunter ins Restaurant zum Abendessen. Er bemerkte bald, daß der Kellner von ihr kein Auge ablassen konnte.

«Losed Sie, Chällner!», sagte er, nachdem er mit dem Essen fertig war, «wor-um fixieret Sie au immer die jung Dame?»

«Tuet mer leid, Herr!», stammelte der Kellner, «es isch würlki nid unanständig vo mir. I mues die Dame nur bewunderen, sie isch jetzt näml a däm Abig scho das sächsti Mal da un zum Aesse.» Al. Sche.

(... galedsie Fräulein, das git halt Hunger, wemme de ganz Abig mit schlächte Tänzer umehopse mueß!) Der Setzer.)

Die Frau und das Fremdwort

Die Frau meines Nachbarn ging in ein Spielwarengeschäft, um auf Weihnachten eine «Charakterbabe» zu kaufen. Nun meinte sie aber, die Celluloidpuppen hießen so und nahm eine solche in die Hände, drückte daran und sagte dann zur Verkäuferin: «Sie, das isch aber dünne Charakter da dra!» Als die Verkäuferin lachte und fragte: «Was meined Sie?» «He ja, da der Charakter mein i, der isch so dünn!» J.A.

VON *Herzste*

Ganz einfach

Ein junges Fraueeli möchte gerne einmal hinter die Geheimnisse der elektrischen Glocke kommen. Sie fragt den eben im Hause arbeitenden Elektriker:

Sie: «Wie goht das eigentlich zue bi däre Glocke, daß das lütet?»

Er: «Jä, sehnt Sie, das isch e schwierige Fall. Do hämmer zwei Dröht, im einte sinn d'Volt, und im andere laufe d'Ampère. Wenn me do uf dä Knopf druggt, denn chömme die zwei zämme, und denn lütets!»

Sie: «Aha, jetzt isch mir die Sach klar worde...!» H. R. Gr.

Verliebte auf dem Uetliberg

Sie: «Gäll, Emil, Du loosch mi nid fahre?»

Er: «Sicher nid, Söfeli, Du muesch kei Angscht ha — mir laufed abel!» aw.

Liebe und Magenfrage

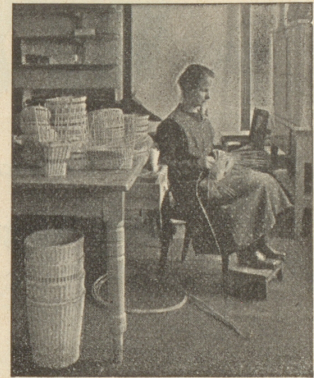
Die junge Frau schrieb an ihre Mutter: «Wie leicht ist es, sich in das Herz eines Mannes hineinzuküssen, aber wie schwer ist es, sich durch Kochen darin zu behaupten!» Z.



Klebsattel

«Aber Hansli, bisch verrückt worde?»

«Nei, nei, d'Mueter meint nume, die Gasmaske chönn me jetzt grad gäbig bruche, wenn i zum Konditor müeß go Süesles hole — ich chönn de numme schläcke...»



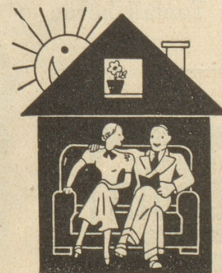
Bürsten für Haushalt und technische Betriebe, Wischer, Matten, Läufer, Leder- und Pneumatten, rohe Zainen und weiße Korbwaren

Blindenheim St. Gallen

Blindenladen: Kugelgasse 8, St. Gallen.

Verkauf nur durch Lebensmittel- und Haushaltsgeschäfte; kein Hausierhandel!

Sessel- und Korbmöbel-Reparaturen. Exakte Ausführung unter billiger Berechnung.



Lassen Sie in Ihrem Hause nie die

Kissinger
Entfettungstabletten

ausgehen und das Glück bleibt bei Ihnen wohnen!

Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel